Ueber die physiologische Wirkung des Cantharidins hat Torquato Gigli¹⁾ eine Arbeit veröffentlicht. Da dieselbe Analytisches nicht enthält, so darf ich mich hier mit einem Hinweise auf das Original begnügen.

Studien über die Alkaloide der *Corydalis nobilis* Pers. hat Ernst Birsmann²⁾ veröffentlicht. Da die Arbeit eine Uebersicht über die Farbenreactionen der Fumariaceen-Alkaloide enthält, welche bei gerichtlichen Untersuchungen von Werth sein könnte, soll das Wichtigste derselben hier kurz wiedergegeben werden.

Verfasser untersuchte zunächst die Wurzel, indem er das Pulver derselben, am besten mit der vierfachen Menge 90 oder 96 grädigen Alkohols 5 Tage lang unter täglichem Umschütteln bei 20—25° C. macerirte, abpresste und dieses Ausziehen dreimal mit frischem Lösungsmittel wiederholte. Der filtrirte Auszug wurde im Vacuum zur Consistenz eines Syrups verdunstet, letzterer mit dem doppelten Volumen destillirten Wassers verdünnt und da die so erhaltene saure Flüssigkeit nicht klar filtrirte, direct dem bekannten Ausschüttelverfahren Dragendorff's unterworfen.

Die saure Flüssigkeit musste fünfmal mit Petroläther und darauf achtmal mit Benzol ausgeschüttelt werden bis die genannten Lösungsmittel nichts mehr lösten. Die Ausschüttelung mit Chloroform erwies sich als nicht erforderlich.

Die so erschöpfte saure Flüssigkeit wurde mit Natriumcarbonat alkalisch gemacht, wobei sich eine braune, harzige Masse abschied, von welcher abfiltrirt wurde. Aus der filtrirten Flüssigkeit schied sich nach einigem Stehen noch ein krystallinischer, grünlich-grauer Bestandtheil ab, von welchem gleichfalls abfiltrirt wurde.

Das alkalische Filtrat wurde nach einander zweimal mit Petroläther, einmal mit Benzol und fünfzehnmal mit Chloroform, schliesslich mit Amylalkohol ausgeschüttelt und dadurch mit jedem dieser Lösungsmittel erschöpft. Aehnlich wurde mit dem Kraut verfahren.

Zur Reindarstellung der Alkaloide wurde der Verdunstungsrückstand der sauren Benzolausschüttelung mit

1) Contributo allo studio dell'azione fisiologica della Cantaridina. Nota del Dottor Torquato Gigli. Milano 1892. E. Rechiedei e Co.

2) Inaugural-Dissertation. Dorpat 1892, Schnackenburg.